

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 211.

Samstag den 15. September 1877.

(3765—2)

Nr. 2800.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Stein ist eine Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um eine im Falle der Uebersetzung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Adjunctenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, zugleich unter Nachweisung der Kenntniss der beiden Landessprachen,

bis 28. September 1877

hieramts im vorschriftsmäßigen Wege einzubringen.

Laibach am 8. September 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3792—1)

Nr. 743.

Concipienten-Stelle.

Bei der k. k. Finanzprocuratur in Laibach ist eine Concipientenstelle mit dem Adjutum von 600 fl. eventuell zu besetzen.

Die Bewerbungsgesuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, dann der Kenntniss der Landessprachen,

binnen vier Wochen

bei dem Finanzdirections-Präsidium in Laibach einzubringen.

Laibach am 10. September 1877.

Vom k. k. Finanzdirections-Präsidium.

(3678—1)

Nr. 465.

Concursauschreibung.

Im Schulbezirke Radmannsdorf sind nachstehende Lehrerstellen zu besetzen:

1.) Die Lehrerstelle an der Volksschule zu Obergörjach mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und freier Wohnung;

2.) die Lehrerstelle an der Volksschule zu Asp mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und freier Wohnung;

3.) die Lehrerstelle an der Volksschule zu Mitterdorf in der Wochein mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und einer jährlichen widerrusslichen Bonification von 20 fl. nebst freier Wohnung;

4.) die Lehrerstelle in Karnervellach mit dem Gehälte jährlich 450 fl. und einer jährlichen widerrusslichen Bonification von 50 fl. nebst freier Wohnung.

Bewerbungsgesuche sind

binnen 6 Wochen

im vorschriftsmäßigen Wege bei dem gefertigten Bezirkschulrath einzubringen.

K. k. Bezirkschulrath Radmannsdorf am 4. September 1877.

(3757a—1)

Nr. 10,721.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. excindierten Tabakverlages in Laibach, womit auch der Tabak- und Zigarrenspezialitäten-Verschleiß verbunden ist.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. excindierte Tabakverlag zu Laibach in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pacht-schillings (Gewinstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Mit diesem excindierten Tabakverlage ist auch:

- 1.) der Stempelmarken- und Wechselblanketten-Kleinverschleiß, für welchen die normalmäßige Provision von 1 1/2 % (ein einhalb Prozent);
- 2.) der Verschleiß der echten Havanna-Zigarren, für welchen die Provision von 1 1/2 % (ein einhalb Prozent);

3.) der Verschleiß der Tabak- und Zigarrenspezialitäten, für welchen eine Provision von 2 % (zwei Prozent) von den von der k. k. Tabakregie hinausgegebenen Tarifspreisen gewährt wird, verbunden.

Bezüglich des Spezialitätenverschleißes wird mit dem als geeignet erkannten Bestbieter des excindierten Tabakverlages ein separater Vertrag abgeschlossen werden, dessen Bestimmungen bei der k. k. Finanzdirection eingesehen werden können. Der Stempelmarken- und Wechselblanketten-Kleinverschleiß, der Spezialitätenverschleiß sowie der Verschleiß der echten Havanna-Zigarren haben kein Objekt des Angebotes zu bilden.

Dieser excindierte Tabakverlag hat seinen Materialbedarf, und zwar sowol an Tabak und Zigarren mit Einschluß der Spezialitäten, als auch an Stempelmarken und amtlichen Wechselblanketten bei dem k. k. Tabakverschleiß-Magazine in Laibach zu fassen, und es sind ihm gegenwärtig 312 Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnisausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, das ist vom 1. Juli 1876 bis Ende Juni 1877, umfaßt und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Tabakverlages bei der k. k. Finanzdirection und bei der Finanzwachcontroll-Bezirksleitung in Laibach eingesehen werden kann, belief sich der Verkauf im gedachten Zeitraume an Tabak mit Einschluß des Limite auf 2060 Meterzentner im Geldwerthe von 245,219 fl. 74 kr.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen durchschnittlichen Brutto-Ertrag von 1166 Gulden; der Stempelmarken- und Wechselblanketten-Kleinverschleiß einen Ertrag von 226 fl. 50 kr.; der Verschleiß der echten Havanna-Zigarren einen Ertrag von 14 fl. 66 kr.; der Verschleiß von Tabak- und Zigarrenspezialitäten im Werthe per 15,693 fl. 20 kr. einen Ertrag von 313 fl. 86 kr.

Außer dem 2 1/2 perz. Gutgewichte vom ordinär geschnittenen Rauchtabak wird kein anderes Gutgewicht zugestanden.

Nur die Tabakverschleiß-Provision (nach dem allgemeinen Tarife) des erledigten excindierten Tabakverlages hat das Objekt des Angebotes zu bilden.

Für diesen excindierten Tabakverlag ist — falls der Ersteher das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar bezahlen will — ein stehender Kredit von 5000 fl. und für den Spezialitätenverschleiß ein stehender Kredit von 2000 fl. bemessen, welche Kredite durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen sind.

Der Großverschleißer muß immer mit solchen Materialvorräthen versehen sein, deren Werth, und zwar jeder einzelnen Gruppe für sich, mindestens dem Betrage der eingeräumten Kredite gleichkommt.

Die Fassung an Stempelmarken und amtlichen Wechselblanketten ist nach Abschlag der systemisirten 1 1/2 perz. Provision für die zum Verschleiß überlassenen Sorten, von 5 fl. einschließig abwärts, stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialkredit per 5000 fl. und 2000 fl. ist noch vor der Uebernahme des Kommissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen vom Tage der dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten.

Die Bewerber um den excindierten Tabakverlag in Laibach haben 10 % der Caution im Betrage von 700 fl. als Badium vorläufig bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen.

Jenen Offerenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Ersteher's hingegen verbleibt entweder bis zum Erlage der Caution, oder falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das fittliche Betragen des Bewerbers, längstens

bis 2. Oktober 1877,

mittags 12 Uhr, um welche Stunde die kommissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den excindierten Tabakverlag in Laibach haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, dieselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision, oder
- b) unter Verzichtleistung auf eine Provision, oder
- c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinstrücklaß, Pacht-schilling) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Hauptsteueramte in Laibach zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaften oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt.

Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäft einzutreten hat, auf 3 Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insofern sich dieselben auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols beziehen, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäftes strafweise entsetzt worden sind.

Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniss der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den k. k. excindierten Tabakverlag in Laibach unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere auf die Erhaltung des unangreifbaren Materiallagervorrathes gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur), oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialkredit per 5000 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenzausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N. am 187.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes)

Von außen:

Offert zur Erlangung des k. k. excindierten Tabakverlages zu Raibach.

Raibach am 187.

(3786—2)

Kundmachung.

Die Aufnahme in die mit der k. k. Oberrealschule verbundene gewerbliche Fortbildungsschule wird am

16. September

und an den folgenden Tagen vorgenommen werden.

Die zur Aufnahme sich meldenden Zöglinge haben das Abgangszeugnis der Volksschule vorzuweisen. — Raibach den 12. September 1877.

Die Direction der k. k. Oberrealschule als Leitung der gewerblichen Fortbildungsschule.

(3654—2)

Nr. 6337.

Kundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Raibach als Gerichtshof in Strafsachen wird hiemit bekannt gemacht:

In der im Jahre 1872 bei dem k. k. Bezirks- als Untersuchungsgerichte in Planina anhängig gewesenen Untersuchung gegen Andreas Cuf und Genossen, sämtlich Inassen von Hotederschiz (Bezirk Voitsch), wegen Verbrechens des Diebstahls, begangen durch Entwendung von Holz aus den Waldungen der Gemeinde Hotederschiz und der Herrschaften Voitsch und Wippach, wurde von dem genannten k. k. Untersuchungsgerichte bei mehreren Beschuldigten Tannen- und Buchenholz als muthmaßlich gestohlen confisciert, hievon am 1ten Juni 1872 ein Quantum von 38 Buchenriegeln und 2 Klaftern Brennholz gerichtlich veräußert und der Erlöss per 58 fl. 30 kr. gerichtlich deponiert.

Da das veräußerte Holz augenscheinlich von Diebstählen herrührte, die Person des Beschädigten aber unbekannt ist, wird derjenige, welcher ein Recht auf obiges Depositum zu haben glaubt, aufgefordert, daß er sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der „Raibacher Zeitung“ bei diesem k. k. Landesgerichte melde und sein Recht auf das Depositum nachweise, widrigens nach § 378 St. P. O. vorgegangen werden würde.

k. k. Landesgericht Raibach am 11. August 1877.

(3762—2)

Nr. 7695.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der behufs **Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Mlaka**

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle vom 17. September 1877 an durch 14 Tage in der Gerichtskanzlei zur allgemeinen Einsicht ausliegen.

Für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen, welche hiergerichts mündlich oder schriftlich angebracht werden können, erhoben werden, wird die Vornahme der weiteren Erhebungen

am 2. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, erforderlichen Falles aber in Adamowo stattfinden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen drei Wochen, vom Tage der Kundmachung dieses Edictes gerechnet, um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 4. September 1877.

(3785—1)

Nr. 12,384.

Kundmachung.

Es wird bekannt gegeben, daß bei dem Magistrate die von der k. k. Landesregierung herabgelangte Abbildung nebst Beschreibung über den Colorado-Kartoffelkäfer zur Einsicht ausliegt und daß das Auftreten dieses Insektes unverzüglich an den Magistrat anzuzeigen ist.

Stadtmagistrat Raibach am 10. September 1877.

(3758—2)

Nr. 60.

Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden im Sinne der hohen Ministerialverordnung vom 5ten April 1872 bei der hierländigen k. k. Prüfungskommission

am 22. Oktober d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind bei der Direction der Prüfungskommission längstens bis 16. Oktober d. J.

um so sicherer einzubringen, als später einlangende Gesuche nicht berücksichtigt werden können.

Jene Kandidaten und Kandidatinnen, welche sich rechtzeitig gemeldet haben, wollen sich, ohne eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abzuwarten, am 22. Oktober, und zwar um 8 Uhr vormittags, zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hiesür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrer-Bildungsanstalt einfinden.

Raibach am 11. September 1877.

Direction der k. k. Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Haimund Pirker.

(3648—3)

Nr. 6380.

Kundmachung.

Persten, die Argentinische Republik, Grönland und die nachstehend bezeichneten dänischen Kolonien in Westindien, nämlich: St. Thomas, St. Jean und St. Croix, sind dem allgemeinen Postvereine beigetreten, und finden die Bestimmungen des Berliner Postvertrages vom 9. Oktober 1874 und des dazu gehörigen Reglements auf den Korrespondenzverkehr mit diesen Ländern und Kolonien vom 1sten September d. J. ab Anwendung.

Es sind daher von diesem Termine ab folgende Portofäge einzuheben:

1.) Für Korrespondenzen nach und aus Persten bei der Beförderung via Rußland:

- für frankierte Briefe 10 kr. für je 15 Gramm;
- für unfrankierte Briefe 20 kr. für je 15 Gramm;
- für Korrespondenzkarten 5 kr. pro Stück;
- für Zeitungen, sonstige Drucksachen unter Band, Sendungen mit Warenproben und Geschäftspapieren 3 kr. für je 50 Gramm;
- für recommandierte Korrespondenzen an Recommandationsgebühr 10 kr. und
- für ein Retourrecepisse 10 kr.

2.) Für Korrespondenzen nach und aus Persten bei der Beförderung via Bombay-Bushire sowie für Korrespondenzen nach und aus der Argentinischen Republik, Grönland und den dänischen Kolonien in Westindien:

- für frankierte Briefe 20 kr. für je 15 Gramm;
- für unfrankierte Briefe 30 kr. für je 15 Gramm;
- für Korrespondenzkarten 10 kr. pro Stück;
- für Zeitungen, sonstige Drucksachen unter Band, Sendungen mit Warenproben und Geschäftspapieren 6 kr. pro 50 Gramm;
- für recommandierte Korrespondenzen an Recommandationsgebühr 10 kr. und
- für ein Retourrecepisse 10 kr.

Hievon ergeht die öffentliche Verlautbarung infolge h. Handelsministerial-Erlasses vom 25ten August l. J., Z. 25,866.

Triest, den 1. September 1877.

Von der k. k. Postdirection.

(3528b—3)

Nr. 3746.

Lieferungs-Ausschreibung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß zur Sicherstellung des Montursbedarfes der Mannschaft des k. k. Matrosencorps für das Jahr 1878 am 17. Oktober 1877

bei dem k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinesection) in Wien eine Offertverhandlung abgehalten werden wird.

Die Lieferungsgegenstände sind:

- Gruppe: **Tuch, Tuch- und Wollsorten;**
- Gruppe: **Wäsche und andere Leinwandartikel;**
- Gruppe: **Fußbekleidung und andere Ledersorten;**
- Gruppe: **Wirkwaren (Fußsocken, Leibell);**
- Gruppe: **Kopfbedeckungsartikel;**
- Gruppe: **Posamentierwaren, Marine-Kappenbänder, Halsstöre und Halschleifen;**
- Gruppe: **Metallwaren.**

Die übrigen auf die Offertverhandlung sowie Einlieferung der Montursorten Bezug nehmenden besonderen Bestimmungen sind in der Nr. 200 vom 1. September 1877 dieses Blattes näher erörtert.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinesection).

(3779—1)

Nr. 6170.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1878 wird am 7. November l. J. um 2 Uhr nachmittags, und wenn es nöthig sein sollte auch die folgenden Tage, eine Offertverhandlung mittelst versiegelter Anbote beim k. k. See-Arsenalskommando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Verzeichnissen aufgeführten Gegenstände demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach kommissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bietet wird.

Die Anbote müssen auf das hiesür vorgedruckte Formulare geschrieben, mit einem 50-Kreuzer-Stempel versehen, vom Offerenten gefertigt und bis 12 Uhr mittags an dem obbezeichneten Tage dem k. k. See-Arsenalskommando in Pola eingeschendet werden.

Etwaige Bemerkungen des Offerenten sind auf einem Extrablatt dem Anbote anzuschließen.

Im telegrafischen Wege einlangende Lieferungs-offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Concurrenten müssen bei Ueberreichung ihrer Anbote auch das am Ende eines jeden Verzeichnisses angegebene Neugeld in österr. Noten oder in Kreditpapieren, die zur Cautionsbildung geeignet erklärt sind, erlegen.

Das Neugeld des Erstehers der Lieferung wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Caution in Deposito zurückbehalten, jenes der übrigen Concurrenten aber wird den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt.

Jene Concurrenten, welche nicht schon bekannte und accreditierte Handelshäuser sind, haben sich in glaubwürdiger Art darüber auszuweisen, daß sie sich mit dem Handel oder mit der Erzeugung der offerierten Gegenstände befassen.

Nachträgliche Aufbesserungen und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßte Offerte sind unstatthaft.

Die näheren Bedingungen sowie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formularien für Offerte können bei dem k. k. See-Arsenalskommando in Pola und Seebezirkskommando in Triest, bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Budapest, Triest, Agram, Fiume, Zara, Rovigno, Raibach, Graz, Klagenfurt, bei dem Stadtmagistrate in Villach und bei der Marinesection des k. k. Reichs-Kriegsministeriums eingeholt werden.

Pola am 6. September 1877.

Vom k. k. See-Arsenalskommando.

Anzeigebblatt.

(3244—1) Nr. 3485.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die mit diesgerichtlichen Bescheide stiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Thomas Matijazic von Famle gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 540 vorkommenden, gerichtlich auf 2130 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

3. Oktober 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheidsanhange ungeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. Juli 1877.

(3752—2) Nr. 4884.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht, daß am

20. September 1877

und an den darauf folgenden Tagen, vormittags um 9 Uhr und nachmittags um 3 Uhr, die freiwillige licitationsweise Veräußerung nachstehender, in den Verlaß des am 19. Juni l. J. zu Gurkfeld verstorbenen Realitätenbesizers Johann Groß gehörigen Objekte, nämlich:

- der Hausrealität zu Gurkfeld Haus-Nr. 99, Urb.-Nr. 112, Rectf.-Nr. 99 ad Stadtgilt Gurkfeld, sammt An- und Zugehör;
- der Hübube in Mertoice Hs.-Nr. 5, Rectf.-Nr. 2/1 ad Straßoldogilt sammt den Servitut-Äquivalenten;
- des gesammten Mobilars, bestehend in Pferden, Hornvieh, Wagen, Vorräthen, Heu und Stroh, Wirthschaftsgeräthschaften und Hauseinrichtung

stattfinden wird. Hierzu werden alle Kauflustigen mit dem Bedeuten eingeladen, daß die in der Mitte der Stadt Gurkfeld an einem frequenteren Plage stehende Hausrealität besonders zu einem Wirthshausbetriebe geeignet ist.

Das Grundbuch und die Licitationsbedingungen können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 10. September 1877.

(3336—2) Nr. 5800.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lorenzi in Laibach und Jakob Pistotnik in Medija die exec. Versteigerung der dem Thomas Pistotnik in Medija gehörigen, gerichtlich auf 1705 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Munkendorf sub Urb.-Nr. 233 vorkommenden Hübrealität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und die dritte auf den

26. November 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 6ten August 1877.

(3669—2)

Nr. 19,353.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: In der Realexecution des Johann Ledstef von Kleinlaschitz gegen Johann Zalar von Zapotok peto. 35 fl. s. A. wird zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 4. Juni 1877, Z. 7372, auf den

22. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, sub Urb.-Nr. 483, Rectf.-Nr. 207 ad Auersperg vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. August 1877.

(3237—3)

Nr. 3453.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 13. Juli 1875, Z. 2159, auf den 17. November 1875 angeordnet gewesene und sodann stiftierte dritte executiv Feilbietung der dem Josef Colof von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden, gerichtlich auf 2107 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme der Feilbietungstermin auf den

26. September l. J.

hiergerichts, vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. Juli 1877.

(3663—2)

Nr. 16,189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aercars, die exec. Versteigerung des hohen Susterhitz von Zgglach gehörigen, gerichtlich auf 1728 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 201, Urb.-Nr. 220, Rectf.-Nr. 175 ad Sonnegg vorkommenden Realität wegen rückständigen l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren per 64 fl. 43 1/2 kr. und 13 fl. 45 1/2 kr. sammt Anhang bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

24. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Juli 1877.

(3627—3)

Nr. 7185.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Gerbave von Gradaz die exec. Versteigerung der dem Milko Jurajesic von Male gehörigen, gerichtlich auf 3445 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft

Gradaz sub Cur.-Nr. 111 und ad Probsteigilt Mötting sub fol. 87 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 24. Juli 1877.

(3581—3)

Nr. 3371.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf, nom. des h. Aercars, die executive Feilbietung der dem Gregor Sollic, respective Anton Azwan von Feistritz Nr. 4 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2980 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 816 ad Herrschaft Velbes sammt An- und Zugehör bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll sowie der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. August 1877.

(3628—3)

Nr. 6575.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Fuz von Semic die exec. Versteigerung der der Katharina Zagar von Semic gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. 33 kr. geschätzten Realitäten: Drittelantheil von Extr.-Nr. 10, dann Extr.-Nr. 20, 23, 24, 28, 61, 64 und 207 ad Steuer Gemeinde Semic, bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

24. Oktober

und die dritte auf den

23. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden

der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 7ten Juli 1877.

(3481—3)

Nr. 4808.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Matthäus Sterle von Pölland gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 112 ad Herrschaft Schneeberg bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

24. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 7ten Juli 1877.

(2896—2)

Nr. 8613.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Kapf, respective dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfsberth wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Kapf, respective dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas und Ursula Krize, letztere geb. Futter, von Drandol durch Herrn Dr. Rosina die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Hübrealität in Drandol, ad Grundbuch Ainsdt sub Rectf.-Nr. 148, sammt Wirthschaftsgebäude und des Weingartens sammt Keller in Lubensberg, ad Grundbuch Steinbrühl sub Berg-Nr. 333, und Gestattung der Umschreibung eingebracht, und es ist zum mündlichen Verfahren dieser Streitsache die Tagsetzung auf den

28. September 1877,

9 Uhr früh, hiergerichts mit Anhange des § 29 A. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stebl von Rudolfsberth als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfsberth am 28. Juni 1877.

Die Vorlesungen
an der seit 1834 bestehenden
Handels-Lehr- & Erziehungs-Anstalt
zu Laibach
beginnen mit **1. Oktober l. J.**
Ferdinand Mahr,
Direktor

(3532) 3-3

Flaschen - Bier

(Märzen-Export)

aus der Brauerei der **Gebrüder Rosler**
in Leopoldsdorf bei Laibach

wird in Kisten von 25 Flaschen aufwärts versendet.

Bestellungen werden direkt an die Brauerei oder an Herrn **Peter Lassnik**,
Handelsmann in Laibach, und an Herrn **Franz Dolenz**, Handelsmann in Krain-
burg, erbeten. (2098) 17

(3468-2)

Nr. 3832.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem Andreas Beden von Kertina gehörigen, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherensbüchel sub Urb.- und Ref.-Nr. 43 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 21. Juli 1877.

(3587-3)

Nr. 7290.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras, die executive Feilbietung der dem Franz Cepel von Reudirnbach gehörigen, gerichtlich auf 2580 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

30. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7. August 1877.

(3671-2)

Nr. 11,306.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Geklagten Eduard Reisinger bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Frau Maria Reisinger geborne Draschler sub praes. 5. März 1877, Z. 5619, die Klage peto. 95 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber zur Summarverhandlung die Tagung auf den

25. September 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Der Geklagte Eduard Reisinger wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Kurator ad actum Herrn Dr. Jarnik seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Juni 1877.

(3670-2)

Nr. 13,280.

Erinnerung

an Franz Palcar von St. Marein.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Franz Palcar von St. Marein bekannt gegeben:

Es sei über die wider ihn angebrachte Hypothekarklage des Mathias Stubic, durch Dr. Valentin Jarnik in Laibach, de praes. 7. Juni 1877, Z. 13,280, peto. elterlichen Erbsehtfertigungs-Theilbetrages per 200 fl. s. A. aus der grundbüchlich einverleibten Cession vom 18ten Dezember 1866, die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

25. September 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, die Anmerkung dieser Klage auf der dem Franz Palcar von St. Marein gehörigen Realität Urb.-Nr. 12, fol. 45 ad Pfarrgilt St. Marein, bei der Cession vom 18. Dezember 1866 bewilligt und dem letzteren zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Karl Hrazhizh, Advokat in Laibach, als Kurator ad actum bestellt worden.

Der unbekannt wo befindliche Franz Palcar von St. Marein wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er zur obigen Tagung entweder selbst erscheinen und seine Behelfe vorbringen oder letztere dem aufgestellten Kurator bis dahin bekanntgeben oder auch einen Sachwalter sich bestellen und diesem Gerichte namhaft machen möge.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Juni 1877.

Avis für Eltern und Vormünder.

Kleider für Studenten in jeder Grösse, als auch Spezialitäten in Kinderkleidern zu staunend billigen Preisen sind zu haben bei

M. Neumann,

(3657) 7-4

Laibach, Elefantengasse, Luckmann'sches Haus.

Kleinmayr & Bamberg's**Buchhandlung,****Laibach, Kongressplatz Nr. 2,**

hält vollständiges Lager sämtlicher in den hiesigen höheren Lehranstalten, insbesondere der k. k. Oberrealschule, des Obergymnasiums und der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten wie der Privatinststitute eingeführten

Schulbücher

in neuesten Auflagen und empfiehlt dieselben zu billigsten Preisen.



Die Verzeichnisse der eingeführten Lehrbücher werden gratis verabfolgt.

(3433-2)

Nr. 6414.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Hovevar von Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Johann Novak jun. von Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 2610 fl. geschätzten, ad Gutenfeld tom. II, fol. 113, Ref.-Nr. 1 bis 2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 25. Juli 1877.

(3664-2)

Nr. 16,188.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Johann Rupert von Eggdorf gehörigen, gerichtlich auf 1728 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 137, Ref.-Nr. 111, tom. III, fol. 122 vorkommenden Realität wegen schuldigen 197 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

24. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Juli 1877.

(3562-2)

Nr. 4517.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der steiermärkischen Escomptebank, durch Dr. Schrey, die exec. Versteigerung der dem Jakob Ros von Stop gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Graf Lamberg'sches Canonicat sub Urb.-Nr. 106/c, Extr.-Post-Nr. 5 und Extr.-Nr. 14, Urb.-Nr. 106/m, dann ad Herrschaft Mischelstetten sub Extr.-Nr. 239, Urb.-Nr. 680 und Extr.-Nr. 269, Urb.-Nr. 689 vorkommenden Realitäten peto. 384 fl. 3 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

26. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 21sten August 1877.

Unterricht im Klavier- und Violinspiel
sowie in der
Theorie der Musik
ertheilt Theaterkapellmeister **Ludw. Andreä**,
Deutscher Platz Nr. 7, III. Stod. Sprechstunde
von 1 bis 2 Uhr. (3801)

Försterstelle
für einen verheirateten Förster
auf einem Gute in Krain. Befähigung zur selbst-
ständigen Leitung, gute Referenzen, entsprechen-
der Gehalt. (3769) 3-2
Anfragen expediert unter: „**Verheiraterter Förster**“ die Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung,
gassenseits, bestehend aus drei Zimmern mit
Küche und sämtlichem Zugehör, ist Klagen-
furterstrasse Nr. 70 b alt, neu Maria The-
resiastrasse Nr. 6, zu vermieten und sogleich
zu beziehen. (3783) 3-2
Anfrage hierüber in der Fabrik Tönnies.

Niederlage
der
Patent-Mek-Unterkleider



bei 4551 14
Karl Karinger
von fl. 1-80 bis fl. 7-50. Prospekte gratis.

Vabilo
k
občnemu zboru
udov hranil. in posojilnega
društva v Ljubljani,

kateri bode v **ponedeljek 24. septembra 1877** v hiši gospoda vodje Jos. Strzelbe, sv. Petra cesta št. 30 nova. Začetek ob 6. uri zvečer.
Dnevni red:
1.) Nagovor vodjev.
2.) Poročilo o dosedanjem delovanju društva.
3.) Volitev predstojništva.
4.) Volitev posjedovalnega odseka.
5.) Nasveti posameznih druženikov.
V Ljubljani 14. septembra 1877.
(3800) **Začasno predstojništvo.**

Einladung
zur
Generalversammlung
der Mitgliedes des
Spar- und Vorschussver-
eines in Laibach,
welche **Montag den 24. September** im
Hause des Herrn Direktors Josef Strzelba,
Peterstrasse Nr. 30 neu, stattfinden wird.
Anfang 6 Uhr abends.
Tagesordnung:
1.) Ansprache des Direktors.
2.) Bericht über das bisherige Gebaren des Vereins.
3.) Wahl der Vorstehung.
4.) Wahl des Revisionsausschusses.
5.) Anträge einzelner Mitglieder.
Laibach am 14. September 1877.
Die provis. Vorstehung.

Rohes Unschlitt
kaufen fortwährend zum möglichst hohen Preise
Carl Pamperl Söhne,
Unschlittschmelzerei, Kerzen- u. Seifenereuzung,
Lager v. Zündwaren, Beleuchtungs- u. Fettstoffen,
Klagenfurt.

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne Verdaunung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unglücklichen Fällen best-
bekanntesten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl Harnentzündung als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
sohnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Daboburggasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Anstrichbarkeit, Fluxionen,
Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Erfolgreich dieselbe Behandlung. Strengste
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingekauft. (7) 74

Oeffentliche Erklärung!!

Un günstige Verhältnisse zwingen uns, unser Eta-
blissement in Wien aufzugeben und unser ganzes Waaren-
lager tief unter dem Fabrikpreise anzukaufend.
Um einen raschen Abatz zu erzielen, verkaufen
wir für nur
fl. 8.15
folgende prächtige und gute Waaren und zwar:
1 Präzisions-Uhr sammt passender
langer Kette; für richtigen Gang
wird ein Jahr garantiert.
1 Fischlampe mit Siederheitzbrenner,
sehr praktisch.
1 Tischdecke, elegant und farbenreich,
aus feiner Angora-Wolle.
10 Stahlbüchsen, Kopien berühmter
Meisterwerke, mit welchen man
2 Zimmer ausstatten kann.
1 Thee-Kochapparat mit dem man
binnen 2 Minuten den besten Thee
bereiten kann.
1 Terracotta-Statue, gleichzeitig
Feuerzeug, in feinsten Ausführung,
ziert jeden Salonstisch.
1 Dominospiel, komplett, in passen-
den Holzstücken.
1 Zuckerdose, Palisanderholz, mit
schöner Bildhauerarbeit belegt und
Bürschel zum Sperren.
1 Zuckerzange aus ewig weisbleiben-
den Metall.
6 St. Aromat. Gesundheitsseife
von Dr. Dupont.
6 Fischmesser in starken Herten mit
Stahlklingen.
6 Fischgabeln in starken Herten.
6 Speisefässer, l. l. patentirt, ewig
weiß bleibend.
6 Kaffeelöffel, l. l. patentirt, ewig
weiß bleibend.
1 Suppenschöpfer, l. l. pat., massiv.
1 Milchschöpfer, l. l. pat., massiv.
50 Stück.
Alle hier angeführten 50 Stück kosten zusammen nur
fl. 8.15.
Für sämtliche Waaren wird garantiert.
Adresse: Vereinigte Export-Kompagnie,
Wien, Burgring 3.
Provinz-Aufträge werden gegen Nachnahme prompt effectuirt.

Flüssige
Glycerin-Kaliseife,
als Waschmittel zur Erzielung einer reinen,
weichen, zarten und weissen Haut unver-
gleichlich. In Flacons à 40 kr.
Räucherpapier und Räucher-
blumen,
um verunreinigte Zimmerluft mit dem an-
genehmsten und edelsten Parfüm zu verdrän-
gen. In Packeten zu 10 und 20 kr.
Nur bei
G. Piccoli,
Chemiker und Apotheker, **Wien, Strasse,**
Laibach. (687) 20-15

Geheime
Krankheiten
insbesondere
Mannesschwäche,
Pollutionen, Harnröhrenflüsse (ohne
scharfe Einspritzung), Harnbeschwerden,
syphilitische Geschwüre, Hautaus-
schläge, wenn noch so veraltet, ferner Gicht,
weisser Fluss, Menstruations-Störungen,
finden ohne Verunsicherung auf die sanfteste Weise
durch Anwendung homöopathischer Mittel erstaun-
lich **rasche und radicale Heilung.**
Die Dankspiegel vieler tausend glücklich Ge-
heilter sprechen deutlich für diese segensreiche Cur-
methode.
Behandlung auch brieflich. Medicamente werden
auf Verlangen übersandt.
Dr. L. Ernst, Pest,
Szeidlberggasse 24.
Daselbst ist zu beziehen das berühmte für Jedermann
unentbehrliche Büchlein „Die Selbst-
hilfe“; es bietet Belehrung über Geschlechtsver-
hältnisse, Jugendfrühen, Impotenz etc., enthält ein
sicheres Schutzmittel gegen Infektion etc. Preis 2 fl.

Sieben erlösten 6.
Seit dem. Aufst. die geschwächte
Manneskraft,
beruht Ursachen und Heilung.
Erfolgreich v. Dr. Biscenz. Preis 4.
auch zu haben in der
Ordnungs-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von 11210
Med. Dr. Biscenz.
Mitglied der Wiener med. Facultät,
Wien, Frankens-Ring 22.
Vorzüglich werden die folgenden un-
heilbaren Fälle von geschwächter
Manneskraft geheilt.
Ordnung täglich von 11-4 Uhr.
Nachmittags 6-9 Uhr.
Dr. Biscenz wurde durch die
Eingehung zum amer. Universi-
tät Professor a. b. angemerkt.

Triester
Commercialbank
Triest.
Die Triester Commercialbank
empfängt Geldeinlagen in österreichi-
schen Bank- und Staatsnoten wie auch
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
mit der Verpflichtung, Kapital und
Interessen in denselben Valuten zu-
rückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel
und gibt Vorschüsse auf öffentliche
Wertpapiere und Waren in den ob-
genannten Valuten. (1) 37
Sämtliche Operationen finden zu
den in den Triester Lokalblättern zeit-
weise angezeigten Bedingungen statt.

Prinzessen-Wasser
von
August Renard in Paris.
Dieses rühmlichst bekannte Wasch-
wasser gibt der Haut ihre jugendliche
Frische wieder, macht Gesicht, Hals und
Hände blendend weiss, weich und zart,
wirkt kühlend und erfrischend, wie kein
anderes Mittel; entfernt alle Hautaus-
schläge, Sommersprossen und Falten und
erhält den Teint und eine zarte Haut
bis ins späte Alter.
Dieses durch seine Solidität so beliebt
gewordene Präparat ist allein echt zu
haben per Flasche sammt Gebrauchs-
anweisung à 84 kr. ö. W. bei
(1408)
5
Karl Karinger.

Realitäten-Verkauf.
Das zum Nachlasse des verstorbenen Fleischhauers Herrn Anton Wölbitsch
gehörige Haus Nr. 40 in der St. Veiter Vorstadt zu Klagenfurt nebst Wirtschafts-
gebäuden, zum Betriebe von Gasthaus- und Fleischereigewerbe günstig gelegen und
eingerichtet; die neu hergerichtete Fleischbank am Fleischwerkplatz zu Klagenfurt mit
reiner Fleischhauer- und Garflüchlergerechtfame; ferner eine Wiese von zwei Joch
1041 □ Klstr. mit dabei befindlicher Heuschuppe, und 4 Joch 166 □ Klstr. Acker,
nahe der Stadt gelegen, — werden aus freier Hand unter dem Käufer günstigen
Bedingungen verkauft, nötigenfalls auch verpachtet.
Nähere Auskunft erteilt der k. l. Notar **Dr. Johann v. Best** zu Klagen-
furt, Stadt, Haus-Nr. 8. (3700) 6-2

Original-Home & Singer,
dann diverse andere ausgezeichnete Nähmaschinen unter schriftlicher 5jähriger
Garantie, nebst allen Gattungen Hand- und Maschinenheide und Zwirn, Ma-
schinennäde und Nadeln, überhaupt alles zu den Nähmaschinen Erforderliche
stets in größter Auswahl zu neuerdings herabgesetzten Fabrikspreisen vorhanden,
desgleichen
Wertheimische Kassen und Kassetten
in allen Größen.
In meiner **mechanischen Werkstätte** werden Nähmaschinen bestens
repariert und gepulvt.
Für auswärtig nimmt mein Reisender, Herr **Anton Grebenz**, Aufträge
bereitswillig entgegen und ertheilt zugleich auf den Maschinen den erforderlichen
Unterricht.
(3550) 6-2
Franz Detter
in Laibach.
Alle oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme werden
gegen Original-Home- oder Singer-Maschinen eingetauscht und in Zahlung genommen.

Kein Silber mehr!
Nur fl. 1-60, 2-50, 3-80, 4-20, 5-30, 6-70 kosten 1 Paar elegante Tafelleuchter aus
echtem, ewig weissbleibenden Alpaccasilber, wofür schriftlich garantiert wird.
Nur kr. 60, 80, fl. 1, 1-30, 1-50 kostet ein Stück Alpaccasilber-Handleuchter.
Nur fl. 3-50, 4-—, 5-—, 6-— kosten 6 Paar Messer und Gabel, Alpaccasilber-
Griff mit echt engl. Stahlklingen.
Nur fl. 1-95, 2-25, 2-45, 3-10, 4-— kosten 6 Stück Alpaccasilber-Speisefässer.
Nur kr. 70, 90, fl. 1-10, 1-50, 2-— kosten 6 Stück Alpaccasilber-Kaffeelöffel.
Nur fl. 1-—, 1-45, 1-90, 3-40, 4-— kostet ein massiver Alpaccasilber-Suppen-
schöpfer.
Nur kr. 60, 80, fl. 1-10, 1-50, 1-95 kostet ein massiver Alpaccasilber-Milch-
schöpfer.
Nur kr. 60, 80, fl. 1-— kostet ein Alpaccasilber-Pfefferstreuer.
Nur kr. 70, 95, fl. 1-40, 2-— kostet ein Alpaccasilber-Salzbehälter mit Kry-
stallschale.
Nur fl. 1-70, 1-85, 2-— kosten 6 Stück Alpaccasilber-Eierbecher.
Nur fl. 2-—, 3-—, 4-—, 5-20, 6-30 kostet eine Alpaccasilber-Zuckerdose, massive,
feine Arbeit.
Für das ewige Weissbleiben aller dieser Gegenstände wird
schriftlich Garantie geleistet.
Adresse: **Metallwaren-Fabrik**
Blau & Kann, Wien, Babenbergerstrasse
Nr. 1. (3435) 12-6
Provinzaufträge prompt gegen Nachnahme.

Ein Fräulein,
 wohnhaft **Florianigasse Nr. 1,** im I. Stock,
 wünscht noch einige Stunden
Klavierunterricht
 zu ertheilen. (3655) 6-6

Italienische Sprache
 lehrt ein Fräulein zu billigen Bedingungen.
 Spitalgasse Nr. 9 neu, II. Stock.
 (3784) 3-2

Eine Dame
 wünscht (3747) 3-3
**Unterricht in der französischen
 und italienischen Sprache**
 zu ertheilen; sie würde auch, falls man es
 wünscht, einen Kurs eröffnen. Sprechstunden
 von 10 bis 12 Uhr: Herrngasse 19, I. Stock

Ein
Professurskandidat
 ertheilt Unterricht in Real- und
 Gymnasialfächern.
 Gefällige Anträge unter „J. V. 24“ an
 die Expedition dieses Blattes. (3766) 2-2

„Slavija“
 vzajemno zavarovalna banka v Pragi
 Po končanem izrednem običnem zboru
dné 28. septembra t. l.
 zborovali boste koj
 skupščini družabnikov
 oddelka I. in II., ter oddelka IV. in V.
Program:

Dopolnitvene volitve v nadzorovalne od-
 bore (poleg § 8 odd. I. in II. in § 3 skupnih
 določeb za odd. IV. in V. posebnih pravil
 banke „Slavije“).
 Poverilne listofizdaja glavno ravnateljstvo
 in Pragi vsak dan od 8. do 12. ure dopoldne
 incl. do 27. t. m. in se morajo v ta namen
 police predložiti.
 Oddelnih skupščin udeležiti se imajo pra-
 vico vsi gg. člani banke „Slavije“ brez obzira
 na zavarovani kapital in kako dolgo so že
 člani banke „Slavije“.
 V Pragi dné 8. septembra 1877.
Opravilno svetovalstvo
 vzajemno zavarovalne banke „Slavije“
 v Pragi. (3796)

Für Oekonomen.
 Auf der Herrschaft **Kaltenbrunn**
 bei **Laibach** wird mittelst der renommierten
Getreide-Reinigungsmaschine
Lhuillers Trieur
 Getreide von Wicken, Raden etc. gegen
 eine kleine Bezahlung gereinigt und so
 daraus das schönste Saatgetreide gewonnen.
 (3794) 3-1

Auf Franco-Verlangen
 erhält Jeder, welcher sich von
 dem Werke des illustrierten Buches:
 Dr. Witz's Naturheilmethode (90.
 Aufl.) überzeugen will, einen Auszug
 daraus gratis und franco zugesandt
 von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.
 Rein Kranke verjähme, sich den
 Auszug kommen zu lassen.

Studenten
 können bei einer kinderlosen Familie in zweck-
 mäßiger Wohnung ganze Verpflegung erhalten.
Herrngasse Nr. 4, I. Stock, rechts.
 (3749) 3-3

Ein Gewölbe
am Mathausplatz
 ist für Georgi billig zu vermieten.
 Näheres aus Gefälligkeit in der Expedition
 dieses Blattes. (3748) 3-3

**Wild-, Geflügel- und
 Fischhändler**
 werden gebeten, ihre Sendungen für die Halles
 Centrales in Paris zu richten an
Lointier fils & Cie.,
 Paris, 10, rue d'Argout,
 Kommissions- & Exportationsgeschäft in Obst,
 Gemüse, Käse etc., Generalagenten für
 Deutschland, Ungarn, England etc. Regu-
 lierung täglich sofort nach Verkauf.
 Vorzügliche Referenzen in Deutschland,
 England etc. (3417) 3-2

In der Handlung von
Pohl & Supan
 in **Laibach** (3760) 3-2
 sind vorzügliche

Essig - Gurken
 im Kleinen und in Fasseln erhältlich.

Das Bier-Depot
 des Herrn
Franz Schreiner
 in **Graz**
 befindet sich in der **Bierhalle,** Petersstraße
 und wird das Bier frisch vom Eisfeller verabfolgt
 Dasselbe Eisverkauf von 7 bis 8 Uhr morgens
 und erhalten Bierabnehmer das Eis zu Vor-
 zugspreisen.
 Bestellungen und Anträgen von auswärts
 sind zu richten an: **M. Zoppitsch,** Bahnhof-
 gasse Nr. 24.
 Auch ist daselbst ein gut erhaltener
Eiskasten
 zu verkaufen. (2623) 12-12

Epilepsie
 (Fallsucht) heilt brieflich der Spe-
 zialarzt **Dr. Killisch,** Neustadt,
 Dresden (Sachsen). Bereits über
 8000 mit Erfolg behandelt.
 (3431) 4

Künstliche
Zähne und Gebisse
 mit und ohne Luftdruck,
 schön, naturgetreu, zweckentsprechend, wer-
 den nach der neuesten Methode verfertigt und
 ohne die Wurzeln zu entfernen, schmerz-
 los eingesetzt. (2898) 8
Alle Operationen: Plombieren mit Gold
 oder anderen geeigneten Füllungen, Feilen,
 Reinigen und Ziehen der Zähne, werden er-
 fahrungsgemäss schonend ausgeführt bei
Zahnarzt Paichel
 an der **Hradetzkybrücke,** im **Mally-**
schen Hause, I. Stock.

Kundmachung.
 Der gefertigte Ausschuss des
Laibacher Musikvereins
 ladet die P. T. Mitglieder desselben zu der auf den
16. September 1877
 vormittags 10 Uhr im **Rathausaale** stattfindenden
Generalversammlung
 ein und bittet um zahlreiche Beteiligung.
 Tagesordnung:
 1.) Rechenschaftsbericht;
 2.) Kassebericht;
 3.) Antrag des Ausschusses auf Statutenänderung.
 4.) Wahl der Ausschüsse;
 5.) anderweitige statutenmäßig eingebrachte Anträge.
 Laibach, 31. August 1877. (3782)

Der Ausschuss des Laibacher Musikvereins.

Wiens solideste und größte
Eisenmöbel - Fabrik
 von
Reichard & Comp.,
 Wien, III. Bez., **Marxergasse 17,** neben
 dem **Sofienbade,**
 empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer ge-
 schmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte
 Musterblätter gratis. (3616) 104-100

Die Emser
Victoriaquelle
 ist die kohlenäurereichste und daher für den
 Versandt — zum kurbässigen Gebrauch zu
 Hause — geeignetste aller Emser Quellen und
 wird mit grossem Erfolge gegen katarrhalische
 Leiden aller Art getrunken.
Emser Pastillen
 (in plombierten Schachteln)
 gegen Hals- und Brustleiden ausserordentlich
 wirksam. Vorräthig in Laibach bei **Peter**
Lassnik. (2793) 3-3
 König **Wilhelms-Felsenquellen,** Ems.

Optisches Institut
E. Rexinger
 nächst der **Hradetzkybrücke,** **Laibach,**
 empfiehlt anlässlich der demnächst beginnenden Theaterfaison sowie der verschiedenen
 Studienanstalts-Eröffnungen außer den schon bekannten optischen Gegenständen nach-
 folgende, neu angelommene Artikel zu billigen Preisen:

Operngucker
 in den beliebtesten, modernsten und praktischen Formen vorzüglicher Qualität.
 (NB. Gebrauchte Operngläser werden nach Werthverhältnis in Tausch angenommen.)
Reibzeuge und Reibzeugbestandtheile
 jeder Art für Schüler aller Schulklassen aus den besten Werkstätten. Dieselben für
 Techniker jeden Berufes.
Mikroskope und Lupen aller vorkommenden Formen und Ver-
 größerungen.
Thermometer und Barometer
 eigener Construction, welsch letztere überall hin leicht transportiert werden können.
Spezialität von Brillen, Zwifern und andern Augengläsern, welche
 und mit Rücksicht auf die individuelle Beschäftigung jedes einzelnen vom **Spezialisten**
 Herrn **Maximilian Rexinger,** geprüfitem Optiker, verabsolgt werden.
Reparaturen sämtlicher optischen, physikalischen und mathematischen Gegen-
 stände werden bestens, billigst und schnell besorgt.
 Den verehrten Provinzbewohnern stehen auf Verlangen eine Broschüre zur An-
 leitung beim Gebrauch der Brillen und Augengläser sowie illustrierte Preisverzeichnisse
 franco und gratis zu Diensten. (3770) 3-1

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt!

 wenn auf jeder Schachtel
 Etiquette der Adler und
 meine vervielfachte Firma
 aufgedruckt ist.
 Durch gerichtliche Straf-
 erkenntnisse wurde eine
 Fälschung meiner Firma
 und Schutzmarke wieder-
 holt konstatiert; ich warne
 deshalb das Publikum vor
 Ankauf solcher Fälskate
 die auf Täuschung berech-
 net sind.
 Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.
 Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz
 Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren
 Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren-
 Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen
 und Verletzungen jeder Art etc. etc.
 In **Flaschen** sammt **Gebrauchsanweisung** 80 kr. ö. W.
 Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.

DORSCH-FISCH

Leberthran Dieser Thran ist der ein-
 zige, der unter allen im
 Handel vorkommenden Sorten
 zu ärztlichen Zwecken
 geeignet ist.
 von **M. Krohn & Co.**
 in **Bergen**
 (Norwegen).
 Preis 1 fl. ö. W. per **Flasche** sammt **Gebrauchsanweisung.**
 Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano, direkt von Florenz bezogen, wegen seiner
 blutreinigenden Wirkung allgemein be-
 kannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit
 12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.
A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, **Wien,**
 Tuchlauben Nr. 9.
Dépôts: **Laibach:** (x) G. Piccoli, Apoth.; (x+) Josef Svoboda, Apoth.; **Albona:**
 (x) E. Millevoi, Apoth. **Canale:** (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlatti. **Adelsberg:** (x) Em. Jagodic.
Drauburg: (x) Joh. Sigwart. **Cilli:** (x+) Baumbach'sche Apotheke; (x+) F. Rauscher; (x) C. Krisper.
Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheker; **Gurk:** (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton. **Görz:** (x)
 A. Franzoni, Apotheker; (x) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhofer; (x) A. Mazzoli; (x) A. v. Girou-
 coli, Apoth. **Klagenfurt:** (x+) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musina & Ko-
 metter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Marlin. **Pontafel:**
 (x) F. Minissini, Apotheker; (x) P. Orsaria, Apoth. **Krainburg:** (x) Karl Schaubig, Apotheker. **Rad-**
mannsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker. **Rudolfswarth:** (x) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli,
 Apotheker. **Spital:** (x) Ebner & Sohn, Apotheker. **Strassburg:** (x) J. N. Gorton. **Tarvis:** (x) A. v.
 Prean, Apotheker. **Triebach:** (x) G. Luegers Witwe. **Villach:** (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried-
 Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst. **Wippach:** (x+) Ant. Deperis, Apotheker. (3) 52-36